

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1 Was ist ADHS?</b> .....	10
<b>2 Ursachen und Einflussfaktoren</b> .....	24
2.1 Genetische Ursachen .....	24
2.2 Prä- und perinatale Einflüsse .....	26
2.3 Schadstoffe und Nahrungsmittelallergien .....	27
2.4 Neuroanatomische Ursachen .....	28
2.5 Neurochemische Ursachen .....	30
2.6 Psychosoziale Einflüsse .....	32
<b>3 Erklärungskonzepte</b> .....	36
3.1 Die Stoffwechselstörungshypothese .....	37
3.2 Die Aktivierungshypothese .....	38
3.3 Die Filtersystemhypothese .....	39
3.4 Defizit der Hemmungsregulation .....	39
3.5 Die evolutionstheoretischen Hypothesen: Mammutjäger am Joystick oder evolutionäres Entwicklungsdefizit? .....	40
3.5.1 „Verzögertes Reagieren“ als Evolutionsschritt .....	40
3.5.2 Steinzeitjäger und Bauern .....	41
3.5.3 ADHS, eine Anpassungsstörung? .....	42
3.5.4 Nomadenmänner, Reiz- und Risikosucher – oder der problematische Übergang zum „Homo sedens“ .....	42
3.6 ADHS und der unterdrückte Spieltrieb des Kindes .....	49
3.7 Systemisch-evolutionäres Modell von ADHS .....	50

<b>4</b>	<b>Möglichkeiten und Probleme der Früherkennung von ADHS</b>	<b>54</b>
4.1	Was erhärtet den frühen Verdacht von ADHS?	56
4.2	Wie entwickeln sich Aufmerksamkeit und selbstregulative Fähigkeiten?	59
4.2.1	Die Aufmerksamkeitsentwicklung aus entwicklungspsychologischer Sicht	59
4.2.2	Entwicklung der Selbstkontrolle und Exekutivfunktionen	63
	<i>Erste Exekutivfunktion: nonverbales Arbeitsgedächtnis</i>	64
	<i>Zweite Exekutivfunktion: verbales Arbeitsgedächtnis</i>	64
	<i>Dritte Exekutivfunktion: Regulation von Gefühlen</i>	65
	<i>Vierte Exekutivfunktion: gedanklich den „roten Faden“ behalten</i>	66
4.3	Verlauf und Prognose von ADHS	68
<b>5</b>	<b>ADHS und mögliche zusätzliche Begleiterscheinungen</b>	<b>70</b>
5.1	Probleme in der sozialen Interaktion	70
5.2	Oppositionelles Trotzverhalten	72
5.3	Unfälle und Risikobereitschaft	77
5.4	Positive Begleiterscheinungen: die Kompetenzbereiche der Kinder mit ADHS	79
<b>6</b>	<b>Prinzipien einer systemisch-lebensweltorientierten Förderung von Klein- und Vorschulkindern mit ADHS</b>	<b>83</b>
6.1	Prävention	83
6.2	ADHS aus der Lebenswelt des Kindes wahrnehmen	85
6.3	Alltagsnähe und konkrete Hilfen zur Lebensbewältigung	87
6.4	Partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern	87
6.5	Soziale Integration	89
6.6	Autonomie und „Eigensinn“	92
6.7	Empowerment	94
6.8	Netzwerkarbeit und Regionalisierung	95
6.9	Beachtung von sozialräumlichen Angeboten und des Lebensraums der Medienwelt	96
6.10	Förderung nach einem ganzheitlich-interdisziplinären Konzept	100

<b>7</b>	<b>Frühe Förderung von Kindern mit ADHS</b> .....	103
7.1	Übersicht .....	103
7.2	Interventionsstrategien bei hyperaktiven Kleinkindern im Einzelnen .....	109
7.2.1	Interaktionstherapeutische Ansätze .....	109
7.2.2	Spieltherapeutische Interventionen .....	113
7.2.3	Elternberatung am Beispiel lösungsorientierten Coachings ....	115
7.2.4	Systemische Interventionen .....	122
7.2.5	Gruppenorientierte Interventionen zur sozialen Integration ...	126
7.2.6	Bewegungstherapeutische und motopädagogische Maßnahmen .	127
7.2.7	Medikamentöse Therapie .....	129
7.2.8	Alternative Behandlungskonzepte .....	133
7.3	Studien zur Wirksamkeit verschiedener therapeutischer Interventionen .....	135
<b>8</b>	<b>Verhaltensmanagement bei Kleinkindern mit ADHS zwischen 3 und 6 Jahren</b> .....	137
8.1	Die Stärken des Kindes hervorheben .....	137
8.2	Kurz – klar – kongruent .....	139
8.3	Bei Aktivitäten „ Kürze mit Würze“ statt „lange Weile“ .....	141
8.4	Struktur am Beginn, in der Mitte und am Schluss .....	141
8.5	Gelegenheit zum eigenständigen Spiel geben .....	143
8.6	Jedes Ding an seinem Platz .....	143
8.7	„Vor-Sicht“ – Unfallgefahren möglichst ausschalten! .....	144
8.8	Durch liebevolle Konsequenz die Fähigkeit zur Selbstkontrolle fördern .....	145
8.9	Spielangebote für Kinder von 3 bis 6 Jahren (in Auswahl) .....	147
8.9.1	Spielangebote zur Verbesserung der Selbstkontrolle .....	149
8.9.2	Spielangebote zur Verbesserung der Aufmerksamkeitssteuerung .....	151
8.9.3	Spiele zum Einhalten von Regeln .....	153
8.9.4	Spiele zur Verbesserung der Konfliktfähigkeit .....	155
<b>9</b>	<b>Klinische Differentialdiagnostik als Voraussetzung eines ganzheitlichen Behandlungskonzepts</b> .....	159

<b>10</b>	<b>Multiperspektivisch-sozialpädagogisches Fallverstehen und fallbezogene Reflexion im Team</b> .....	170
10.1	Prinzipien eines multiperspektivischen Fallverstehens .....	170
10.2	Fallbeispiel .....	171
10.3	Miteinander geht es einfach besser .....	175
10.3.1	Reflexion mittels gegenseitiger kollegialer Fallbesprechung ...	176
10.3.2	Fallsupervision: ein System zur Wiedergewinnung von Ressourcen aus verschiedenen Blickwinkeln .....	177
	<b>Literatur</b> .....	179
	<b>Sachregister</b> .....	190